

Das Kreuz der Kirche mit den Tieren oder:

Das Kreuz der Tiere mit der Kirche

Plädoyer für eine Ethik des Mitgefühls und der Gerechtigkeit

*Kurt Remele, Institut für Ethik und Gesellschaftslehre der Universität Graz,
WUK, 23.11.2016*



Chris Moser



Deborah Sengl: Via Dolorosa

Ausgangspunkt der Arbeit „Via Dolorosa“ sind die 14 Stationen des Kreuzwegs Jesu Christi. In dieser Serie sehen wir jedoch nicht den Sohn Gottes, sondern ein Huhn als Märtyrer leiden. Was auf den ersten Blick blasphemisch wirken mag, ist keine Kritik am christlichen Glauben, sondern thematisiert das Tierleid in der Nahrungsproduktion unserer Zeit.

John Henry Newman: Predigt in der Universitätskirche St. Mary's in Oxford vom Karfreitag 1842

„Denkt daran, was ihr fühlt, wenn Tiere gequält werden. Damit gewinnt ihr einen Zugang zu jenen Gefühlen, die auch die Geschichte von Jesu Kreuz und Leiden in Euch hervorrufen sollte. ... Es ist etwas so furchtbar Schreckliches und Satanisches, jene Lebewesen zu quälen, die uns niemals einen Schaden zugefügt haben und die sich nicht verteidigen können, sodass niemand außer einigen hartgesottenen Individuen den Gedanken daran überhaupt ertragen kann.“

Diese Grausamkeit, die sich in Tierversuchen und Tiermisshandlungen manifestiert, ist nach Newman "genau dieselbe Grausamkeit, die auch unserem Herrn zugefügt wurde".

Kardinal Newmans Bruder, Professor William Francis Newman, war übrigens viele Jahre lang Vorsitzender der Vegetarischen Gesellschaft des Vereinigten Königreichs.



Dürfen Christen Fleisch essen?

zeitzeichen

Evangelische Kommentare zu Religion und Gesellschaft

Dezember 2016

**Contra: Wen gibt es
zum Abendessen?**

**Rassismus, Sexismus,
Speziesismus**

Gut für die Tiere, gut für den Planeten

Gedankenlose Völlerei (empty gluttony)

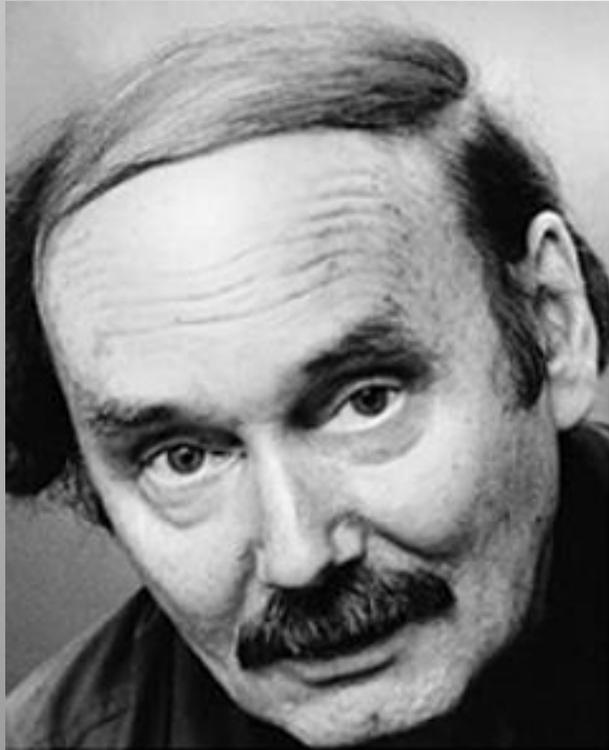


1 Christliche Tiervergessenheit: Der Mensch als Krone der Sch(r)öpfung



Karlheinz Deschner: Das schwärzeste aller Verbrechen Christen gegen die Kreatur. Eine Polemik

in: DIE ZEIT vom 22.08. 1997



Gott hat die Tiere unter die Herrschaft des Menschen gestellt, den er nach seinem Bild geschaffen hat. Somit darf man sich der Tiere zur Ernährung und zur Herstellung von Kleidern bedienen. Man darf sie zähmen, um sie dem Menschen bei der Arbeit und in der Freizeit dienstbar zu machen. Medizinische und wissenschaftliche Tierversuche sind sittlich zulässig, weil/wenn sie dazu beitragen, menschliches Leben zu heilen und zu retten.

Katechismus der Katholischen Kirche, 1992/1997, Paragraph 2417

Armenisch-Apostolische Kirche = altorientalische Kirche Armenische Kirchen- und Kulturgemeinde Berlin e.V.

Opferweihe (Madagh)

Samstag, 26. November 2016,

15.00 Uhr, Ev. Luisenkirche, Gierkeplatz,
Berlin-Charlottenburg

**„Falls Sie ein Schaf zum Fest der
Opferweihe spenden möchten, nehmen
Sie bitte Kontakt mit dem Vorstand auf.“**



<http://www.armenierberlin.de/>

Grausamkeit und katholische Ikonographie



Miguel Angel Rolland:
Santa Fiesta (2015)



Agnus Dei als Berufssymbol der Fleischer/Fleischhauer/Metzger



Sogenannte Hubertusmessen



Am 26.10.2012 fand wieder die traditionelle **Hubertusmesse** unserer **Jägerschaft** statt. Als ganz besonderen Ehrengast durften wir dabei **Herrn Landesjägermeister Josef Pröll** begrüßen. Zelebriert wurde die Messe von unserem Pfarrer GR Waldemar Nowaczyk.

Kurt – Allein in Münster



Ja, aber oder: Sonntagspredigt versus Sonntagsbraten. Vom Mainstream der zeitgenössischen theologische Tierethik

aus: Schockenhoff, Eberhard: Ethik des Lebens. Grundlagen und neue Herausforderungen. Freiburg im Breisgau: Herder 2013.

Tiere sind für Schockenhoff „Mitgeschöpfe“, und sie sind in einer Güterabwägung um *ihrer selbst* willen, das heißt unter Beachtung ihres geschöpflichen Eigenwertes, zu berücksichtigen. Umso erstaunlicher ist, dass diese Güterabwägung hinsichtlich des Tötens und Verspeisens von Tieren so rasch und eindeutig zugunsten des Menschen ausfällt.

Vertretern einer „radikalen Tierethik“, hält Schockenhoff vor, dass sie „den völligen Verzicht auf tierische Nahrung und den Übergang zu einer vegetarischen Lebensweise“ forderten. Er argumentiert, dass der Mensch das Recht habe, „die Tiere als Teile der natürlichen Nahrungskette zu betrachten und sich ihrer zu bedienen, um seine eigene Ernährung auf eine schmackhafte, abwechslungsreiche und gesunde Basis zu stellen.“ (S. 568, 596)

2 Christliche Tierfreundlichkeit: Christen und andere Tiere

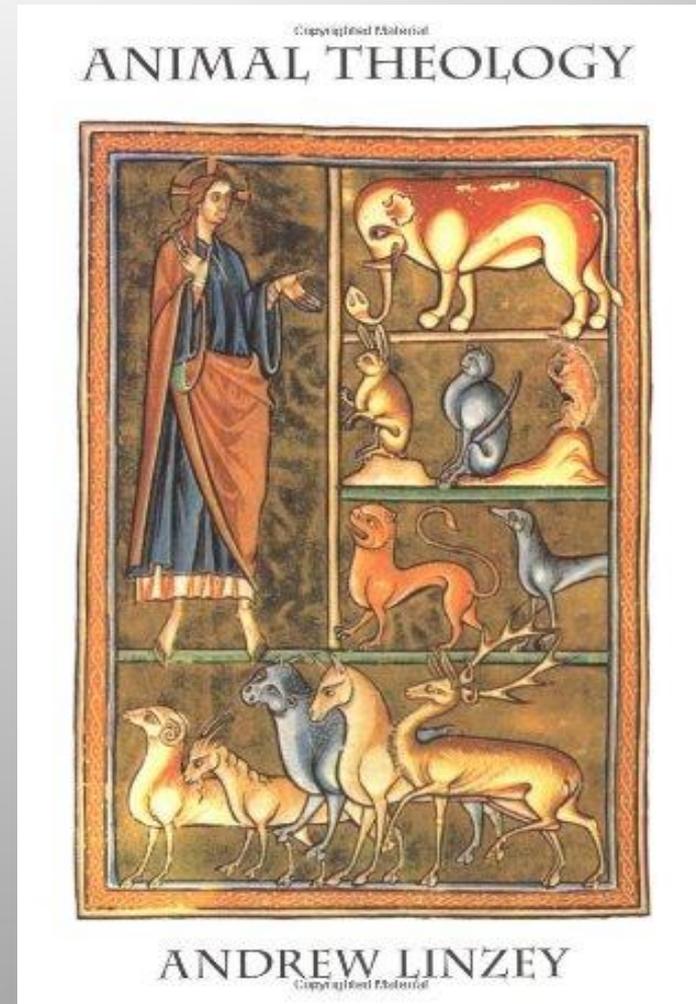
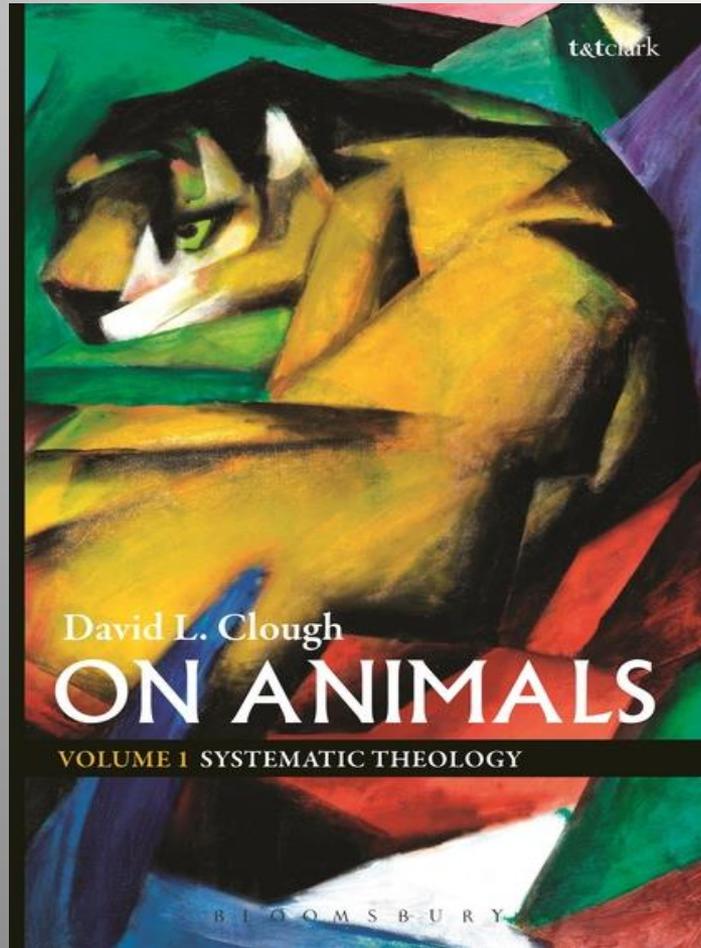


„Christen und andere Tiere“

Titel der Jahreskonferenz der „Society for the Study of Christian Ethics“ 2016, Westcott House, Cambridge



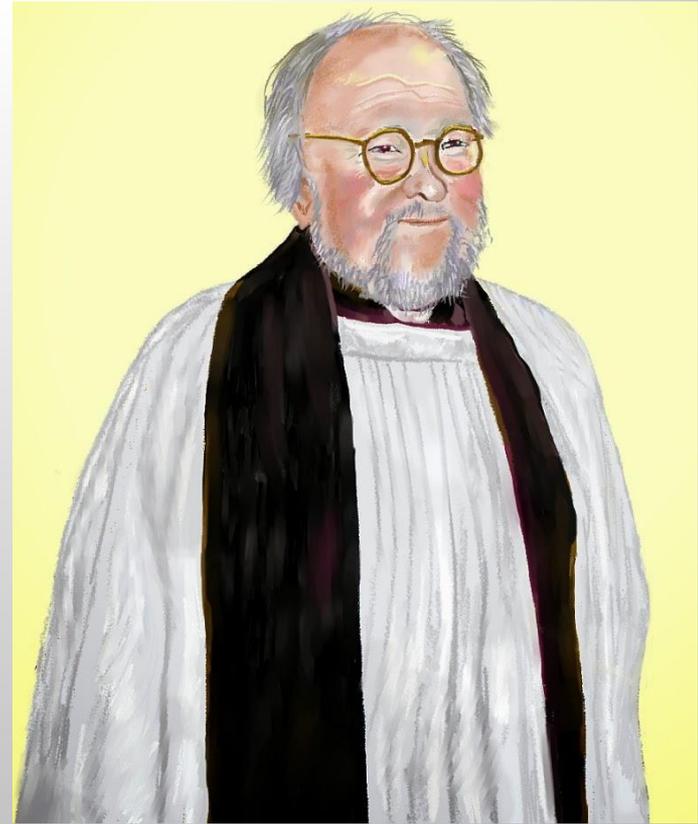
David Clough, Andrew Linzey



**The Oxford Centre
for Animal Ethics**
*Rev. Prof. Andrew
and Clair Linzey*

Summer Schools
über Tiere und Religionen
(2014), Tierexperimente
(2015), Tiere essen (2016)
und Ethik und Pelze (2017)

**Die Mahlzeiten
während der Summer
Schools sind vegan.**



We can't change the world for animals without changing our ideas about animals. We have to move from the idea that animals are things, tools, machines, commodities, resources here for our use to the idea that as sentient beings they have their own inherent value and dignity.

Andrew Linzey

QuoteAddicts

It took Christians many years to realize that we cannot love God and also keep humans as slaves. It has taken even longer for Christians to realize that we cannot love God and also regard women as second-class humans. Now is the time for Christians to realize that we cannot love God and hate the Creator's nonhuman creatures.

Andrew Linzey

QuoteAddicts

Papst Franziskus: *Laudato si`* (2015)

„Das Herz ist nur eines,
und die gleiche Erbärmlichkeit,
die dazu führt, ein Tier zu
misshandeln, zeigt sich unver-
züglich auch in der Beziehung
zu anderen Menschen.“



Interdependenz Mensch und übrige Natur

Eigenwert (intrinsischer Wert) der Tiere / Würde

der Tiere / Anteil der Tiere an der Auferstehung

Papst Franziskus, PETAs Person des Jahres 2015



PETA MMXV

ANNI HOMO

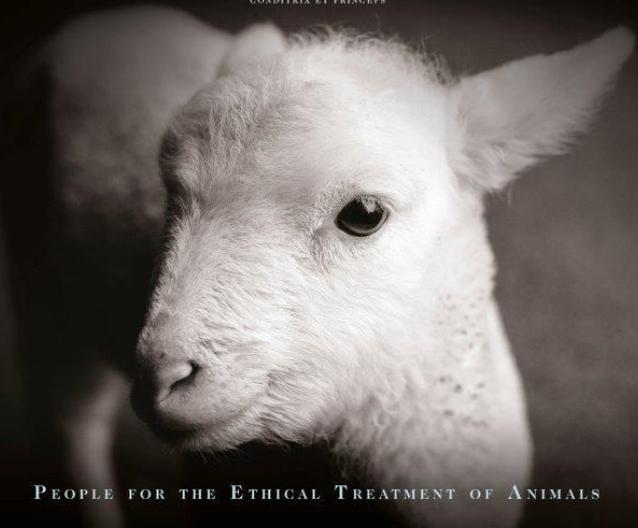
SANCTO SUO PAPAE FRANCISCO

PETA NOSCIT ET GRATIS AGIT

pro incitando Catholicos Romanos omnes et civis omnes ceteros terrarum
animales colere et pro admonendo unum quisque quodque "crudelitatis
factum adversum quicquam animal 'contra dignitatem hominum'".



INGRID E. NEWKIRK
CONDITRIX ET PRINCEPS

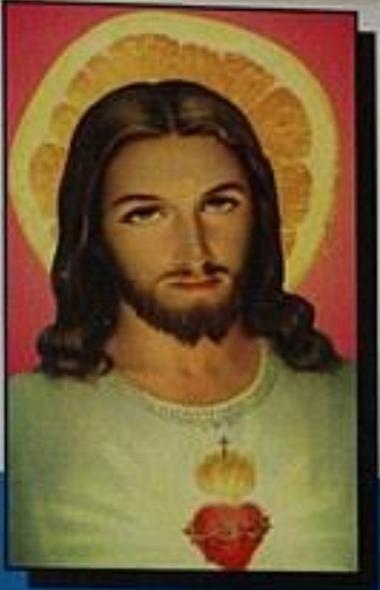


PEOPLE FOR THE ETHICAL TREATMENT OF ANIMALS

© 2015 PETA

Wirklich?

OUTDOOR SYSTEMS



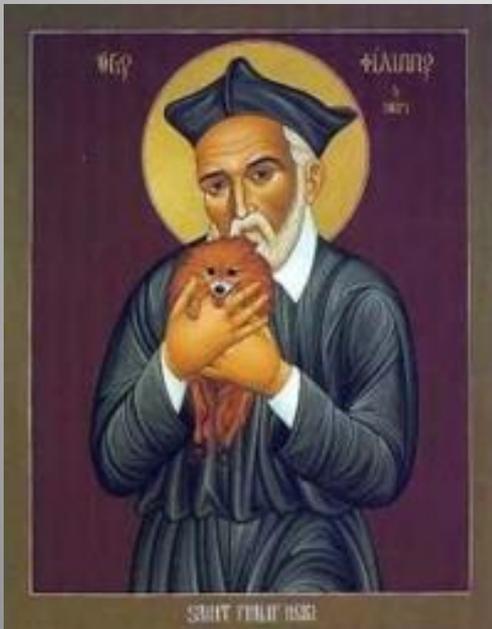
**JESUS WAS A
VEGETARIAN**

Show respect for God's creatures – follow Him.
www.jesus-online.com

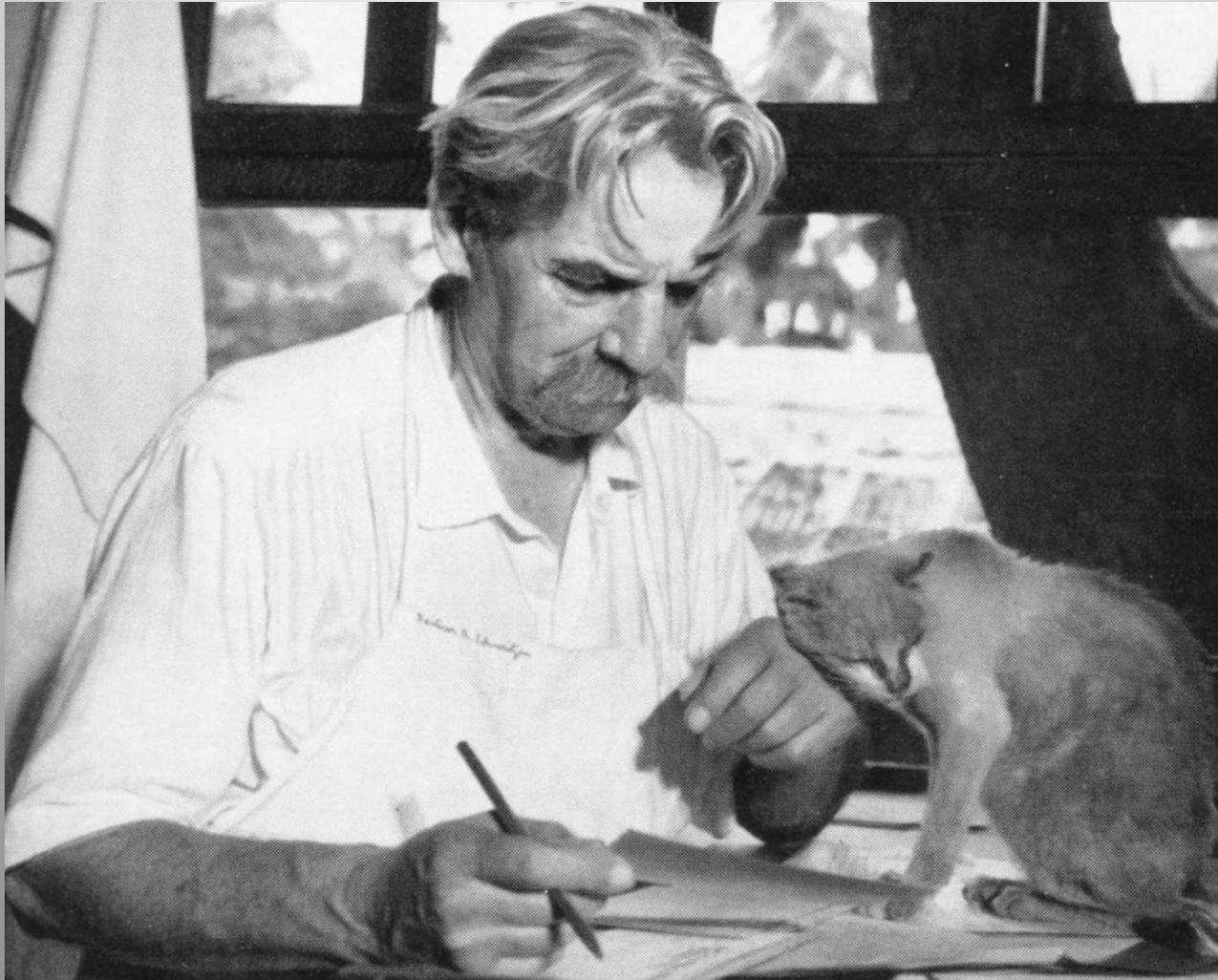
PEOPLE FOR THE ETHICAL TREATMENT OF ANIMALS **PETA**

Tierfreundliche Heilige

hl. Philip Neri hl. Franz von Assisi hl. Brigid von Kildare

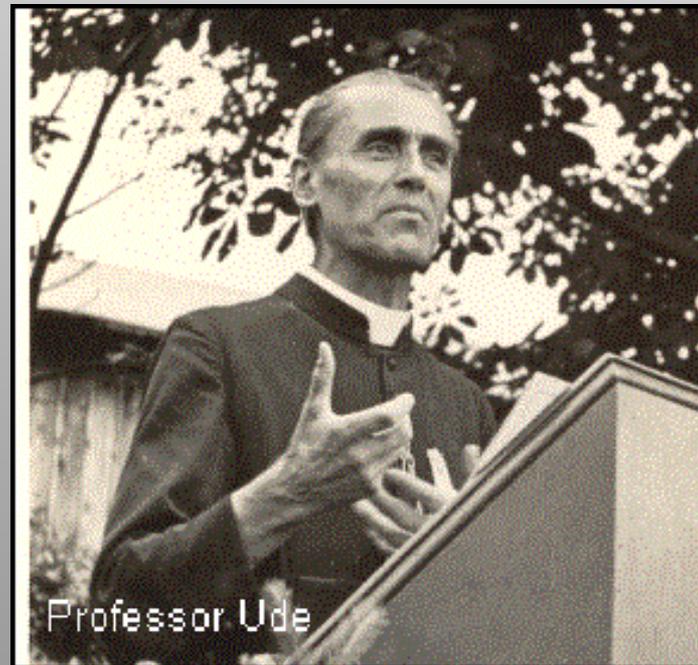


**„Ich bin Leben, das Leben will, inmitten von Leben,
das Leben will.“ (Albert Schweitzer)**



DDDDr. Johannes Ude, „Du sollst nicht töten!“ Dornbirn 1948

„Wer also aus Mitleid mit dem Tier und aus Ehrfurcht vor dem Leben, also aus sittlichen Gründen – ganz abgesehen von den großen gesundheitlichen und wirtschaftlichen Vorteilen einer richtigen vegetarischen Lebensweise – auf den Fleischgenuss verzichtet, bekundet entschieden eine höhere Auffassung vom Werte des Tierlebens, als [... jene, die] mitschuldig sind, dass Tiere eigens zum Schlachten gezüchtet werden, [die] mitschuldig sind an all den Qualen und Grausamkeiten, die diesen Tieren vor ihrem Tod und im Augenblick des Schlachtens zugefügt werden.“

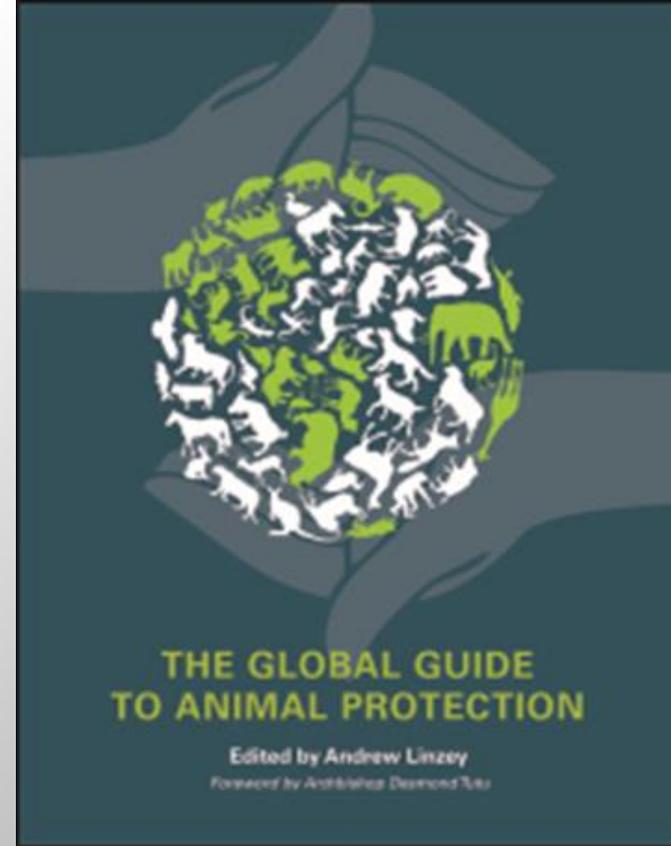


Erzbischof Desmond Tutu

im Vorwort des *Global Guide to Animal Protection* (2013)

„Mein ganzes Leben lang schon kämpfe ich gegen Diskriminierung und Ungerechtigkeit, unabhängig davon, ob es sich bei den Opfern um Schwarze, Frauen, Schwule oder Lesbierinnen handelt. [...] Aber es gibt noch weitere Aspekte der Gerechtigkeit, die nicht nur Menschen betreffen, sondern auch die anderen empfindungsfähigen Geschöpfe dieser Erde. Die Probleme des Missbrauchs der nichtmenschlichen Tiere und der Gewalt gegen sie muss uns stärker bewusst werden, auch wenn die Liste der moralischen Anliegen, für die wir kämpfen, schon voll zu sein scheint. [...]

„Ich habe selbst gesehen, wie man Fragen der Gerechtigkeit unbeachtet lässt, wenn die Opfer macht- und wehrlos sind, wenn niemand da ist, der für sie eintritt und wenn ihnen die Möglichkeit fehlt, an eine höhere Autorität zu appellieren. Das ist ganz genau die Situation, in der sich die Tiere befinden.“





„Es ist in vielfältiger Weise seltsam, dass meine Mitchristen nicht in der Lage sind zu erkennen, dass es sich bei der Frage, wie wir Tiere behandeln, um eine Angelegenheit des Evangeliums handelt. Denn immerhin sind auch die Tiere Geschöpfe Gottes. [...] Es ist eine Art theologischer Schwachsinn zu glauben, dass Gott die gesamte Welt nur für die Menschen gemacht habe oder dass Gott nur an einer Spezies unter den Millionen Lebewesen, die Gottes gute Erde bevölkern, interessiert sei.“

Jesu Heilung eines Maulesels

(nach einem koptischen Manuskript)



**EIN GROSSES
VIELLEICHT**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

